



RheinlandPfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSrück

Landessortenversuch

SOMMERHAFER Erntejahr 2025



Herausgeber: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Abteilung Agrarwirtschaft
Rüdesheimer Straße 68
55545 Bad Kreuznach
www.pflanzenbau.rlp.de

Landessortenversuche Sommerhafer 2025

Der Anteil von Hafer an der Getreidefläche in Deutschland ist gering und beträgt nur knapp 3 % (Datengrundlage 2024). Dennoch boomen Lebensmittel auf Haferbasis. Die Nachfrage spiegelt sich 2025 auch in den Anbauzahlen wieder: Mit bundesweit 186.700 Hektar verzeichnet Hafer als einziges Sommergetreide einen Zuwachs der Anbaufläche von ca. 19 % Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

In Rheinland-Pfalz ist Hafer als Marktfrucht nur in wenigen Betrieben etabliert. Die Gründe hierfür sind die zum Teil fehlende ökonomische Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen Kulturen sowie die schwer abschätzbaren Anbau- und Vermarktrisiken (Ertragsschwankungen, Preisentwicklung) bzw. die hohen Qualitätsanforderungen im Schälhaferanbau. Zur Ernte 2025 wurden in Rheinland-Pfalz knapp 5.000 ha angebaut, von denen sicherlich ein Großteil als Futterhafer in der Pferdehaltung eingesetzt wird. Der Anteil von Öko-Hafer an der gesamten Hafer-Anbaufläche liegt in Rheinland-Pfalz bei ca. 24 % (Datenbasis: Agrarstrukturerhebung 2020). Die Kornerträge waren in 2025 hoch: Sie lagen landesweit im Schnitt bei 59 dt/ha und somit 10 dt/ha höher als im fünfjährigen Durchschnitt.

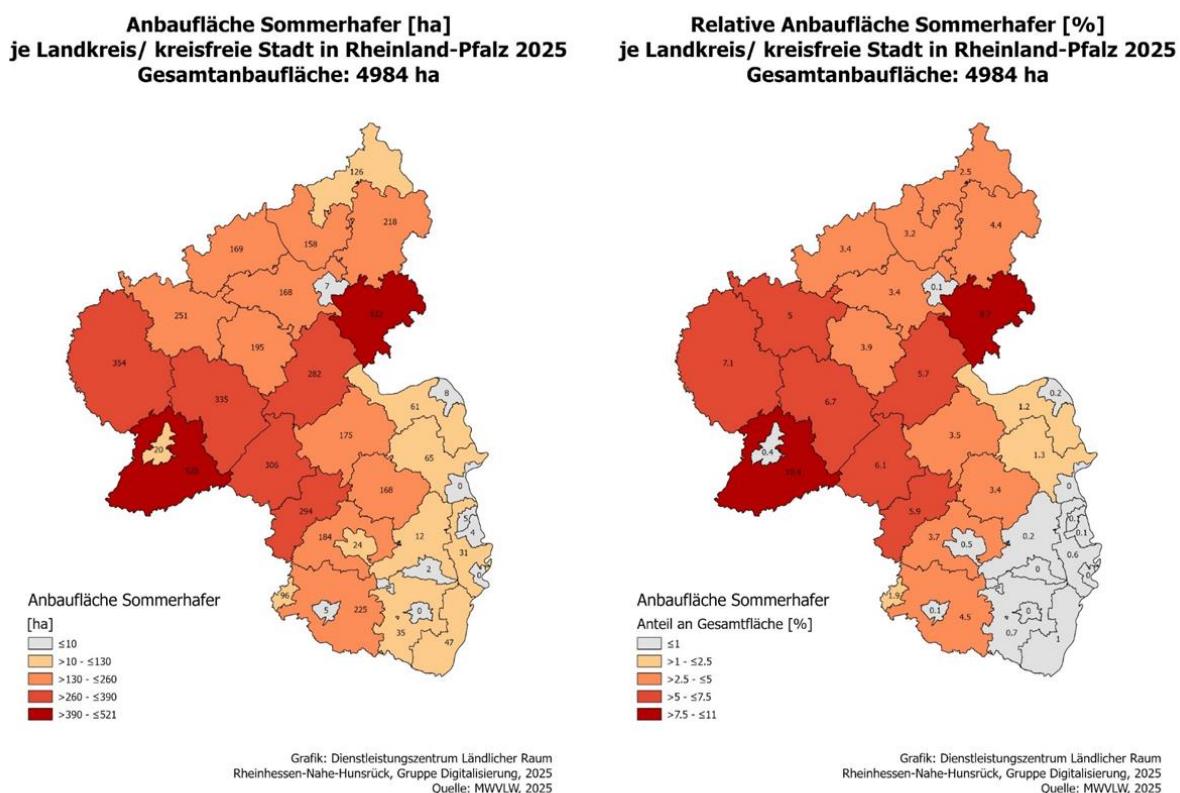


Abbildung 1: Anbauflächen Sommerhafer in Rheinland-Pfalz 2025. Links: Absolute Anbauflächen (ha). Rechts: Prozentuale Anteile der Gesamtanbaufläche Sommerhafer (%). Datengrundlage: Zentrale InVeKoS-Datenbank (ZID).

Landessortenversuche 2025

In Rheinland-Pfalz wurden im Anbaujahr 2025 zwei konventionelle und eine ökologische Sortenprüfung durchgeführt. Die ökologische Sortenprüfung ist nicht Bestandteil dieser Veröffentlichung. Die Ergebnisse finden Sie jedoch unter: <https://www.oekolandbau.rlp.de/>

Die konventionelle Sortenprüfung beinhaltete 2025 neun Sommerhafersorten. Alle Prüfsorten sind Gelbhafersorten (Spelzengfarbe gelb). Ende 2024 wurden vom Bundessortenamt keine neuen Hafersorten zugelassen. Daher befinden sich auch keine Neuzulassungen in der Sortenprüfung 2025.

Tabelle 1: Prüfsorten Sommerhafer 2025, Rheinland-Pfalz.

	BSA Nr.	Sorten	Status und Prüfjahr	Züchter / Vertrieb
1	HA 01378	Max, G	VRS / ES / 17	Saatzucht Bauer GmbH & Co KG / I.G. Pflanzenzucht
2	HA 01644	Lion, G	VRS / 7	Nordsaat Saatzucht GmbH / Saaten-Union
3	HA 01731	Karl, G	VRS / ES / 3	SZB Polen / I.G. Pflanzenzucht
4	HA 01707	Platin, G	VGL / 4	Nordsaat Saatzucht GmbH / Saaten-Union
5	HA 01585	Delfin, G	ES / 9	Nordsaat Saatzucht GmbH / Hauptsaaten
6	HA 01726	Asterion, G	3	Nordsaat Saatzucht GmbH / Hauptsaaten
7	HA 01748	Waran, G	2	Nordsaat Saatzucht GmbH / Saaten-Union
8	HA 01749	Caledon, G	2	Nordsaat Saatzucht GmbH / Hauptsaaten
9	HA 01798	Erlbeck (EU), G	2	Secobra Saatzucht GmbH

Erläuterungen:

- Seit 2018 erfolgt die LSV Prüfung Sommerhafer in Rheinland-Pfalz nur noch in der Intensitätsstufe 1.
- Abkürzungen: G = Gelbhafer. W = Weißhafer. ES = Empfehlungssorte zur Aussaat und Ernte 2025.
- VRS = Verrechnungssorte. VGL = Vergleichssorte.

Seit 2018 werden Sommerhafersorten in Rheinland-Pfalz nur in der Intensitätsstufe 1 geprüft. Auf den Fungizideinsatz wird demzufolge verzichtet. Hintergrund ist, dass Versuchsergebnisse der Jahre zuvor zeigten, dass durch den Fungizideinsatz kaum Mehrerträge gegenüber der unbehandelten Stufe erzielt wurden. Wachstumsregler werden jedoch nach Bedarf insbesondere auf lageranfälligen Prüfstandorten eingesetzt, nicht jedoch in 2025. Lager verursacht nicht nur Ertrags- sondern auch Qualitätsverluste über Auswuchs, Zwiewuchs und Durchwuchs. Sowohl in Mehlingen als auch in Nomborn erfolgte nach Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes zum Rispenschieben bzw. im Fahnenblattstadium eine Insektizidanwendung gegen Getreidehähnchen.

Die Prüfung der Sommerhafersorten erfolgte an zwei zentralen Versuchsstandorten in Rheinland-Pfalz: Mehlingen (Westpfalz) und Nomborn (Westerwald). Zwischen den beiden Prüfstandorten bestehen deutliche Unterschiede in der Bodengüte sowie in der jährlichen Niederschlagssumme und Jahresschnittstemperatur. Die Aussaat der Sortenprüfungen erfolgte 2025 am 10.03. (Mehlingen, Westpfalz) und am 18.03. (Nomborn, Westerwald) und somit sechs bzw. 35 Tage früher als im Mittel der jüngeren Referenzperiode 2019 – 2024. Die Prüfungen liefen zwei bis drei Wochen nach der Saat gleichmäßig auf. Bedingt durch die früheren Aussaattermine und die Frühjahrtrockenheit kamen die Prüfsorten bereits Ende Mai verfrüht ins Ährenschieben. Positiver Nebeneffekt der Trockenheit im Frühjahr war der niedrige Krankheitsdruck. In Mehlingen traten in sehr geringer bis geringer Ausprägung nichtparasitäre Blattflecken sowie Kronenrost auf. In Nomborn zeigten die Prüfsorten *Max*, *Waran* und *Erlbeck* überdurchschnittlichen Mehltaubefall. *Lager* trat an keinem Prüfstandort auf. In Mehlingen wurde jedoch starkes bis sehr starkes Halmknicken bonitiert. Die Prüfsorten *Delfin*, *Asterion* und *Waran* zeigten dabei deutlich geringeres Halmknicken als *Max*, *Karl*, *Platin* und *Erlbek*. Das Gelbverzergungsvirus, auch Haferröte genannt, trat nicht auf. Sowohl in Mehlingen als auch in Nomborn erfolgte nach Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes zum Rispenschieben bzw. im Fahnenblattstadium eine Insektizidwendung gegen Getreidehähnchen. Die Ernte der Sortenprüfungen erfolgte nach der Regenperiode Mitte August.

Ergebnisse der Sortenprüfungen 2025

Im Prüfjahr 2025 waren die Körnerträge der zwei Sortenprüfungen hoch: Sie lagen im Schnitt bei 70 dt/ha. Dabei fielen die Körnerträge in Mehlingen, dem Prüfstandort mit der höheren Bodengüte, immerhin 15 dt/ha höher aus als in Nomborn. Die Sorten *Caledon*, *Platin*, *Erlbek* und *Asterion* erreichten überdurchschnittliche Körnerträge (Relativverträge von 102 – 103 %). Der Ertragsvorsprung dieser Sorten ist statistisch jedoch nicht abgesichert und demnach auf Umwelt- oder sonstigen Faktoren zurückzuführen und nicht auf die Sortenleistung. *Karl* erzielte 2025 in Rheinland-Pfalz durchschnittliche Ertragsleistungen. *Max* und *Delfin* schnitten vergleichbar ab und kamen auf ein unterdurchschnittliches Ertragsniveau. In der länderübergreifenden Auswertung der Landessortenversuche 2025 (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz) präsentierten sich *Caledon*, *Platin*, *Waran*, *Karl* und *Erlbek* besonders ertragsstark. Ihr Ertragsvorteil gegenüber *Max* beträgt 7 – 9 %. Die Sorte *Delfin* wird seit 2024 nur noch in Rheinland-Pfalz geprüft, so dass für die Jahre 2024 und 2025 keine Versuchsdaten für diese Sorte aus den süddeutschen Bundesländern vorliegen.

Tabelle 2: Körnerträge (relativ, %) 2025, **Rheinland-Pfalz**. Intensitätsstufe 1 (kein Fungizideinsatz, kein Wachstumsreglereinsatz). Quelle: Landwirtschaftliches Versuchswesen Rheinland-Pfalz.

Sorte	VRG	WW / Nomborn	Westpfalz / Mehlingen	Mittel
Caledon		104	103	103
Platin	1	105	101	103
Erlbek		107	99	102
Asterion	1	103	101	102
Waran		101	100	100
Lion	1	101	99	100
Karl	1	98	101	100
Delfin	1	98	99	98
Max	1	94	98	97
Mittel VRS		100,0	100,0	100,0
100 = dt/ha		61,5	77,5	69,5
GD relativ (%)		8	5	6

Erläuterungen:

- Abkürzungen: VD = Versuchsdurchschnitt. VRG = Verrechnungsgruppe (dreijährig geprüfte Sorten an allen Prüfstandorten in RLP). GD = Grenzdifferenz.
- Datengrundlage: Versuchswesen Rheinland-Pfalz.

Tabelle 3: Körnerträge (relativ, %) 2025, **Großraum Süddeutschland**. Beteiligte Bundesländer: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz. Intensitätsstufe 1 (kein Fungizideinsatz, kein Wachstumsreglereinsatz).

Sorte	VRG	Großraum Süddeutschland 2025 (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz)	
		Relativvertrag, Stufe 1	Anzahl Prüforde
Caledon	1	103	14
Platin	1	102	13
Waran	1	102	14
Karl	1	101	14
Asterion	1	101	14
Lion	1	99	13
Erlbek	1	98	13
Delfin		98	2
Max	1	94	14
VRG		100	
100 =... dt/ha		75,2	

Erläuterungen:

- Datengrundlage: Großraumauswertung durch Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Baden-Württemberg.
- Abkürzungen: VRG = Verrechnungsgruppe.
- Die Prüfsorte *Delfin* wurde 2025 nur noch in Rheinland-Pfalz geprüft.

Hohe Tausendkorn- und hohe Hektolitergewichte sind zur Verwertung für die menschliche Ernährung und für die Tierernährung neben weiteren Qualitätsparametern entscheidend. Qualitätshaferkontrakte fordern oft Hektolitergewichte von > 52 bzw. 54 kg und Tausendkorngewichte von mindestens 27 g. Am warmen Prüfort Mehlingen entsprachen die Hektolitergewichte mit durchschnittlich 48 kg nur Futterhaferqualität. In Nomborn erreichten die meisten Prüfsorten Hektolitergewichte ≥ 52 kg und erfüllten somit die Anforderungen an die Schälhaferqualität. *Karl* und *Waran* fielen in Nomborn mit unterdurchschnittlichen Hektolitergewichten auf. Die Tausendkorngewichte lagen an beiden Prüforten bei knapp 37 g. *Delfin*, *Waran* und *Caledon* erreichten deutlich überdurchschnittliche Tausendkorngewichte. *Max* und *Lion* erzielten hingegen nur unterdurchschnittliche Tausendkorngewichte.

Tabelle 4: **Ausgewählte Qualitätsparameter 2025, Rheinland-Pfalz.** Intensitätsstufe 1 (kein Fungizideinsatz, kein Wachstumsreglereinsatz). Quelle: Landwirtschaftliches Versuchswesen Rheinland-Pfalz.

	Nomborn	Mehlingen	Nomborn	Mehlingen
	Intensitätsstufe 1			
Sorten	Hektolitergewicht (kg/hl)		Tausendkornmasse (g)	
Max	53,5	49,3	33,9	34,4
Lion	52,0	48,0	33,0	33,7
Karl	51,5	47,8	36,4	34,0
Platin	52,7	48,7	39,2	35,9
Delfin	52,3	48,4	37,7	38,4
Asterion	53,4	48,8	35,4	37,9
Waran	51,0	45,2	39,5	40,9
Caledon	53,8	46,8	38,2	38,6
Erbek	52,3	47,9	37,2	36,4
Mittel	52,5	47,9	36,7	36,7

Erläuterungen:

- Datengrundlage: Versuchswesen Rheinland-Pfalz.

Ertragskonstanz im länderübergreifenden Sortenvergleich

Die fünfjährige länderübergreifende Auswertung der Kornrträge gibt Aufschluss über die Ertragsstabilität der Sorten unter unterschiedlichen Standort- und Witterungsbedingungen. Die Auswertung zeigt, dass im Großraum Süddeutschland die Sorten *Caledon*, *Waran* und *Karl* mit Relativverträgen von 102 % stabil hohe Ertragsleistungen erzielen. *Delfin* und *Max* schneiden 3 bis 5 % schwächer ab als die Spitzensorten.

Tabelle 5: **Kornrträge** (relativ, %), **mehrjährig (2021-2025)**, **Großraum Süddeutschland**. Beteiligte Bundesländer: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Thüringen, Sachsen, Rheinland-Pfalz. **Intensitätsstufe 1** (kein Fungizideinsatz, kein Wachstumsreglereinsatz nur nach Bedarf).

Sorte	VRG	Großraum Süddeutschland 2021 - 2025 (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Thüringen, Sachsen, Rheinland-Pfalz)	
		Relativvertrag, Stufe 1	Anzahl Prüforte
Caledon	1	102	51
Waran	1	102	50
Karl	1	102	62
Platin	1	100	74
Asterion	1	100	57
Delfin		99	51
Erlbek	1	99	34
Lion	1	98	82
Max	1	97	83
VRG		100	
100 =... dt/ha		66,5	

Erläuterungen:

- Datengrundlage: Großraumauswertung durch Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Baden-Württemberg.
- Abkürzungen: VRG = Verrechnungsgruppe.

Sortenempfehlung zur Frühjahrsaussaat 2026

Bei Hafer gilt es bei der Sortenwahl neben den agronomischen Eigenschaften auch die spätere Verwertung zu berücksichtigen. So spielen beispielsweise bei Futterhafer Spelzenanteile, Rohfettgehalte oder HL-Gewichte eine wichtige Rolle. Pferdehalter favorisieren häufig Gelbhafersorten. Die Schälhaferindustrie stellt besondere Anforderungen hinsichtlich Kernausbeute, Tausendkorngewicht, Spelzenanteil oder Schälbarkeit. Der Anbau von Qualitätshafer für die Schälmühlen sollte immer auf vertraglicher Basis abgesichert werden.

Die Empfehlungssorten für die Aussaat im Frühjahr 2026 sind **Max** und **Karl**. Für den **Probeanbau** eignet sich die allerdings erst zweijährig geprüfte Sorte **Caledon**.

Sortenhinweise:

Max (Gelbhafer, Zulassungsjahr 2008):

Max erzielt in Rheinland-Pfalz in den Prüfjahren 2021 – 2025 stabil durchschnittliche Kornerträge (Bezug: Intensitätsstufe 1). In der mehrjährigen länderübergreifenden Auswertung für den Großraum Süddeutschland (beinhaltet Daten aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Thüringen, Sachsen und Rheinland-Pfalz) sind die Ertragsleistungen von *Max* mittlerweile 5 % schwächer als die Kornerträge der neueren Prüfsorten *Karl* und *Caledon*. *Max* besitzt einen geringen Spelzenanteil und erreicht somit hohe Kernerträge. Hervorzuheben sind die zuverlässig hohen Hektolitergewichte. Die Tausendkornmassen sind allerdings schwächer. *Max* kann stärker zu Lager und Halmknicken neigen, so dass auf Standorten mit höherem Ertragspotenzial und Lagerdruck eine Absicherung durch Wachstumsregler ggf. sinnvoll ist. Die Anfälligkeit für Mehltau ist erhöht (BSA-Note 6). Das Stroh reift bei *Max* nur mit geringer Verzögerung zum Korn ab.

Karl (Gelbhafer, Zulassungsjahr 2022):

Karl erzielt nach drei LSV-Prüfjahren in Rheinland-Pfalz überdurchschnittliche Kornerträge in der Intensitätsstufe 1. Länderübergreifend und mehrjährig schneidet die Sorte in dieser Stufe ohne Fungizide 5 % besser ab als *Max*. In der Stufe mit Fungizideinsatz beträgt der Ertragsvorsprung in der mehrjährigen länderübergreifenden Auswertung 4 % zu der Sorte *Max*. *Karl* zeigt eine gute Kornsortierung, die Hektolitergewichte liegen trotz hoher BSA-Einstufung (APS 7) in den rheinland-pfälzischen Versuchen aus 2025 nicht ganz auf *Max*-Niveau. *Karl* hat Schwächen in der Standfestigkeit (BSA-Note 5) und zeigte 2025 am Prüfort Mehlingen starkes Halmknicken. Die Anfälligkeit für Mehltau ist gering. Korn und Stroh reifen bei *Karl* ungleichmäßiger ab. Die Schäleigenschaften der Sorte sind gut.

Caledon (Gelbhafer, Zulassungsjahr 2023):

Caledon präsentiert sich auch im zweiten LSV-Jahr in Rheinland-Pfalz sehr ertragsstark und mehrjährig länderübergreifend auf dem Niveau von *Karl*. Die Sorte ist mit einer sehr guten Kornsortierung eingestuft und erreicht meist Hektolitergewichte auf *Max*-Niveau. *Caledon* ist eine langhalmige Sorte (2025: ca. 10 cm länger als *Max* und *Karl*) mit mittlerer Standfestigkeit. 2025 zeigte *Caledon* am Prüfort Mehlingen trotz guter BSA-Einstufung starkes bis sehr starkes Halmknicken. *Caledon* neigt ähnlich wie

Karl zu einer verzögerten Strohabreife. Die Mehltauanfälligkeit der Sorte ist sehr gering. *Caledon* wird zunächst nur zum Probeanbau empfohlen.

Tabelle 6: Sorteneigenschaften der Prüfsorten. Datenquelle: Bundessortenamt, 2025, verändert nach Lauer, 2025.

BSA Kenn-Nr.	Sorten	zugelassen seit	Speisenfarbe	Rispenschieben	Reife	Reifeverzög./Stroh	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Neigung zu Halmknicken	Anfälligkeit zu Mehltau	Ertrags-eigenschaften					Qualität			Vermehrung ha				
											Bestandesdichte	Kornzahl / Rispe	Tausendkornmasse	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Sortierung > 2,0 mm	Sortierung > 2,5 mm	Hektolitergewicht	Spezienanteil	Anteil nicht entspelzter Körner	2023	2024	2025 zur Feldbesichtigung gemeldet
Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2026																							
1378	Max	2008	g	4	4	3	4	6	7	6	5	6	5	5	5	8	6	7	2	4	1209	998	1365
1731	Karl	2022	g	5	5	6	5	5	4	1	5	7	6	6	6	8	7	7	1	2	181	969	1292
1749	Caledon (Probe)	2023	g	4	5	6	6	5	4	1	5	5	6	7	7	8	8	7	3	2		72	121
> 3-jährig geprüft																							
1644	Lion	2018	g	5	5	5	4	4	3	6	4	7	5	5	5	8	7	7	1	2	326	583	551
1585	Delfin	2016	g	5	5	6	5	4	3	1	4	5	7	5	5	8	6	6	3	4	186	110	6
1707	Platin	2021	g	4	4	5	5	5	4	3	4	6	6	6	6	8	6	7	2	3	148	298	205
3-jährig geprüft																							
1726	Asterion	2022	g	5	5	6	5	5	5	1	5	6	6	6	6	8	7	7	2	2	482	612	588
2-jährig geprüft																							
1748	Waran	2023	g	4	5	5	6	4	3	5	4	7	7	7	7	8	8	6	3	2		66	126
1798	Erlbeck (EU)	2021	g	5	5	5	5	4	5	5	5	6	6	5	6	8	7	7	3	4	11	30	32

 pflanzenbaulich positive Merkmalsausprägung  pflanzenbaulich negative Merkmalsausprägung



Ergebnisse Landessortenversuche Sommerhafer 2025

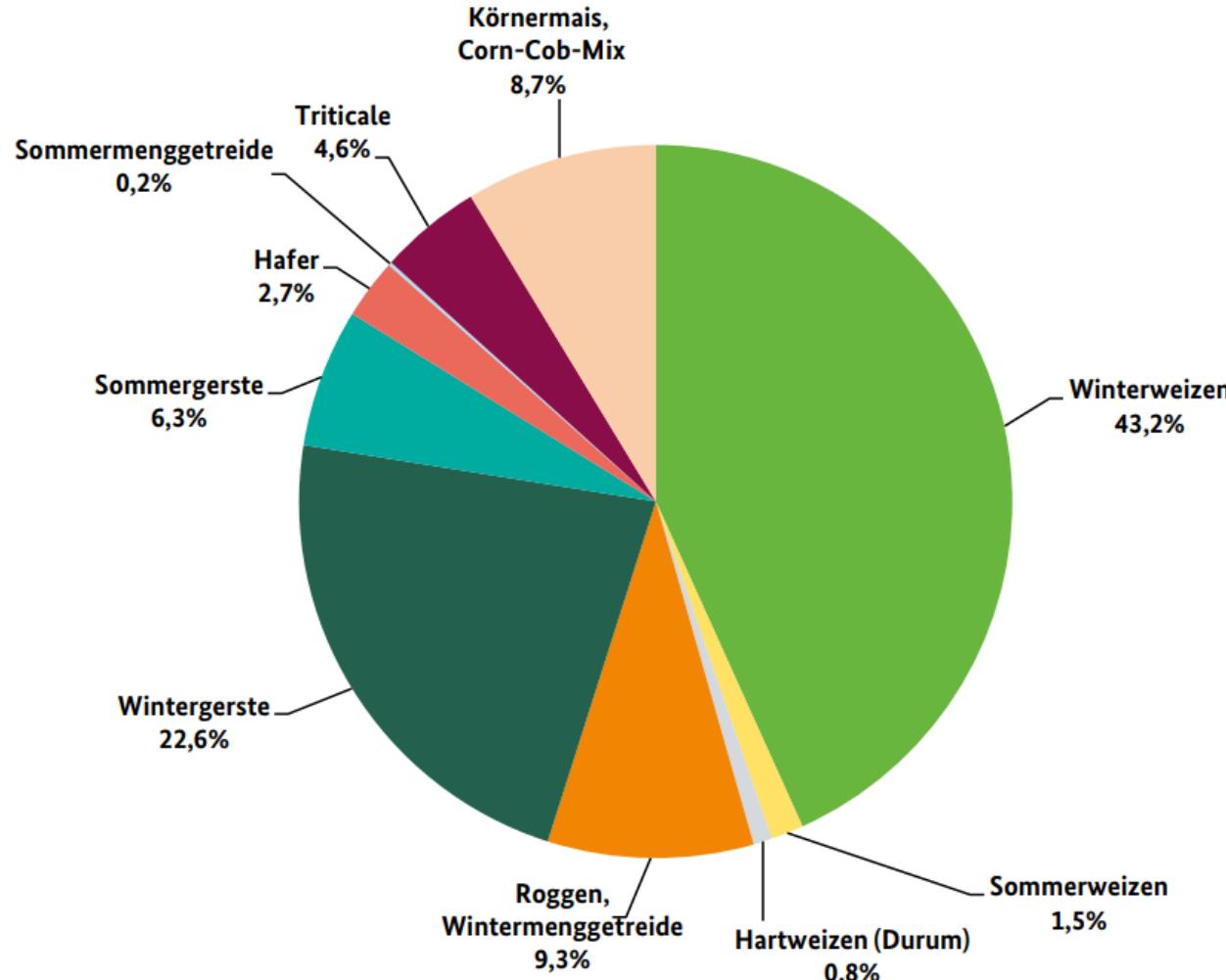


Erläuterungen:

- S381, Prüfstand Nomborn, Westerwald, Juni 2025. Links: Prüfsorte *Karl*. Rechts: Prüfsorte *Max*.
- Bildquelle: Katja Lauer, Pflanzenbau (541), Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück.



Anteil der Getreidearten an Getreideanbaufläche Deutschlands 2024



Erläuterungen:

- Getreideanbaufläche bundesweit (ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix): 5.241.000 ha.
- Datenquelle: <https://www.bmel-statistik.de/fileadmin/daten/1002000-2024.pdf>



Anbauflächen bundesweit (Angaben in ha)

Bundesland	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderungen zum Vorjahr ▲/▼	Veränderungen 2020 / 2025 ▲/▼
Baden-Württemberg	18.600	20.400	17.400	18.800	18.800	21.600	▲2.800	▲3.000
Bayern	27.300	35.100	28.900	25.200	27.200	32.400	▲5.200	▲5.100
Brandenburg	17.800	19.700	16.100	14.900	15.600	19.400	▲3.800	▲1.600
Hessen	9.300	9.300	9.800	8.500	8.200	9.400	▲1.200	▲100
Mecklenburg-Vorpommern	11.200	13.700	11.300	10.800	10.300	14.800	▲4.500	▲3.600
Niedersachsen	14.000	14.400	14.700	10.600	15.700	16.500	▲800	▲2.500
Nordrhein-Westfalen	7.600	7.600	7.600	6.500	7.600	7.900	▲300	▲300
Rheinland-Pfalz	4.700	4.700	4.700	4.100	4.000	5.000	▲1.000	▲300
Saarland	1.900	1.800	1.800	1.500	1.400	1.900	▲500	
Sachsen	12.800	14.600	14.300	12.000	14.100	17.600	▲3.500	▲4.800
Sachsen-Anhalt	8.900	9.800	7.800	6.200	7.600	8.900	▲1.300	
Schleswig-Holstein	16.700	19.000	18.600	15.800	19.900	24.000	▲4.100	▲7.300
Thüringen	6.000	7.000	7.400	6.100	6.100	7.300	▲1.200	▲1.300
Deutschland gesamt	156.800	177.100	160.400	141.000	156.500	186.700	▲30.200	▲29.900

Im Erntejahr 2025 wurde Hafer auf einer Fläche von **186.700 Hektar** angebaut – ein **Zuwachs von 19 Prozent** gegenüber **2024** und **32 Prozent** gegenüber **2023**.

Erläuterungen:

- Datenquelle: <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/41241/table/41241-0010>



Haferernte bundesweit (Angaben in t)

Bundesland	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderungen zum Vorjahr ▲/▼	Veränderungen 2020 / 2025 ▲/▼
Baden-Württemberg	96.800	97.300	96.000	70.900	82.900	117.500	▲34.600	▲20.700
Bayern	133.200	152.200	135.900	76.900	104.900	168.500	▲63.600	▲35.300
Brandenburg	48.000	45.700	38.000	26.200	47.000	51.200	▲4.200	▲3.200
Hessen	44.200	43.800	44.400	29.400	39.500	49.400	▲9.900	▲5.200
Mecklenburg-Vorpommern	41.500	44.100	42.600	30.100	45.500	69.200	▲23.700	▲27.700
Niedersachsen	70.400	67.300	75.200	38.800	78.400	75.300	▼3.100	▲4.900
Nordrhein-Westfalen	34.500	35.000	41.200	25.200	40.500	45.500	▲5.000	▲11.000
Rheinland-Pfalz	20.300	22.900	24.700	14.700	18.400	29.500	▲11.100	▲9.200
Saarland	6.400	6.300	7.500	4.900	5.000	7.500	▲2.500	▲1.100
Sachsen	61.300	64.900	57.200	45.500	63.600	89.900	▲26.300	▲28.600
Sachsen-Anhalt	28.300	34.600	23.200	k.A.	30.900	30.000	▼900	▲1.700
Schleswig-Holstein	107.500	121.400	138.500	67.800	112.400	169.300	▲56.900	▲61.800
Thüringen	28.100	28.600	28.700	19.900	29.000	34.000	▲5.000	▲5.900
Deutschland gesamt	720.500	764.100	753.100	450.300	698.000	936.800	▲238.800	▲216.300

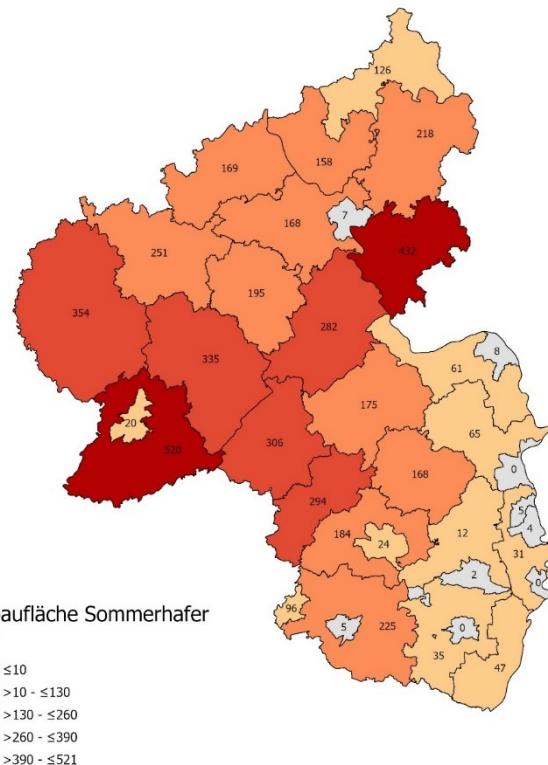
Im Erntejahr 2025 beträgt die Erntemenge bundesweit **936.800 t Hafer** – ein **Zuwachs von 34 Prozent** gegenüber 2024 und **108 Prozent** gegenüber 2023.

Erläuterungen:

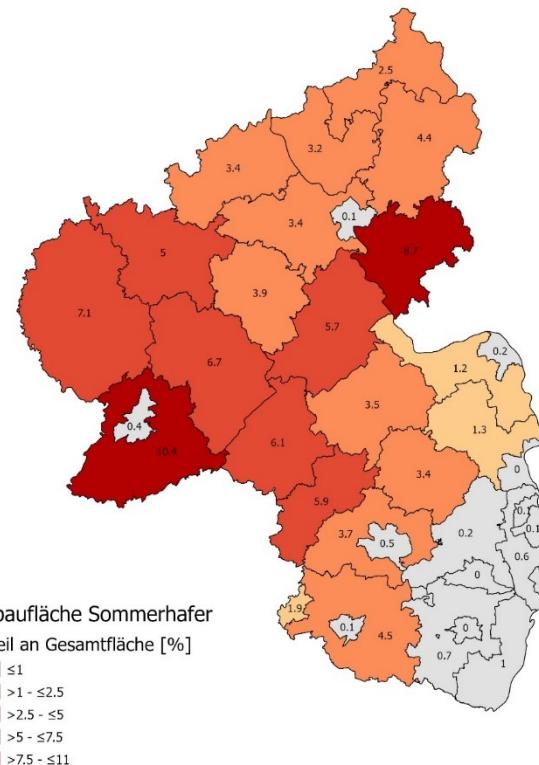
- Datenquelle: <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/41241/table/41241-0010>

Anbauflächen in RLP 2025

**Anbaufläche Sommerhafer [ha]
je Landkreis/ kreisfreie Stadt in Rheinland-Pfalz 2025
Gesamtanbaufläche: 4984 ha**



**Relative Anbaufläche Sommerhafer [%]
je Landkreis/ kreisfreie Stadt in Rheinland-Pfalz 2025
Gesamtanbaufläche: 4984 ha**



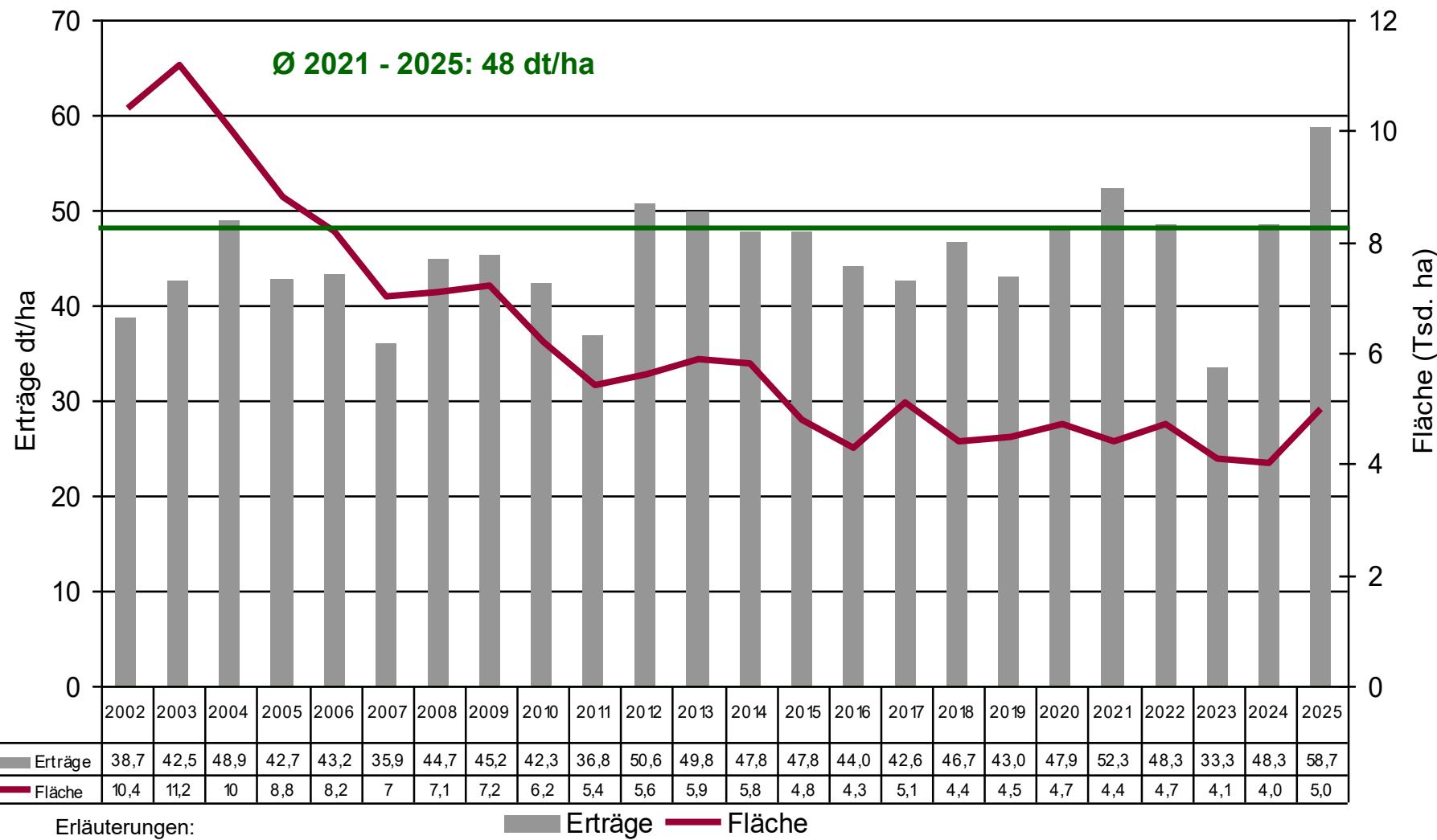
Grafik: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Gruppe Digitalisierung, 2025
Quelle: MWVLW, 2025

Erläuterungen:

- Datengrundlage: InVeKoS-Daten 2025, Rheinland-Pfalz.



Anbauflächen und Erträge in RLP





Prüfsortiment 2025

	BSA Nr.	Sorten	Status und Prüfjahr	Züchter / Vertrieb
1	HA 01378	Max, G	VRS / ES / 17	Satzucht Bauer GmbH & Co KG / I.G. Pflanzenzucht
2	HA 01644	Lion, G	VRS / 7	Nordsaat Saatzucht GmbH / Saaten-Union
3	HA 01731	Karl, G	VRS / ES / 3	SZB Polen / I.G. Pflanzenzucht
4	HA 01707	Platin, G	VGL / 4	Nordsaat Saatzucht GmbH / Saaten-Union
5	HA 01585	Delfin, G	ES / 9	Nordsaat Saatzucht GmbH / Hauptsaaten
6	HA 01726	Asterion, G	3	Nordsaat Saatzucht GmbH / Hauptsaaten
7	HA 01748	Waran, G	2	Nordsaat Saatzucht GmbH / Saaten-Union
8	HA 01749	Caledon, G	2	Nordsaat Saatzucht GmbH / Hauptsaaten
9	HA 01798	Erlbeck (EU), G	2	Secobra Saatzucht GmbH

Erläuterungen:

- Seit 2018 erfolgt die LSV Prüfung Sommerhafer in Rheinland-Pfalz nur noch in der Intensitätsstufe 1.
- Abkürzungen: G = Gelbhafer. W = Weißhafer. ES = Empfehlungssorte zur Aussaat und Ernte 2025.
- VRS = Verrechnungssorte. VGL = Vergleichssorte.



Sorteneigenschaften der Prüfsorten 2025

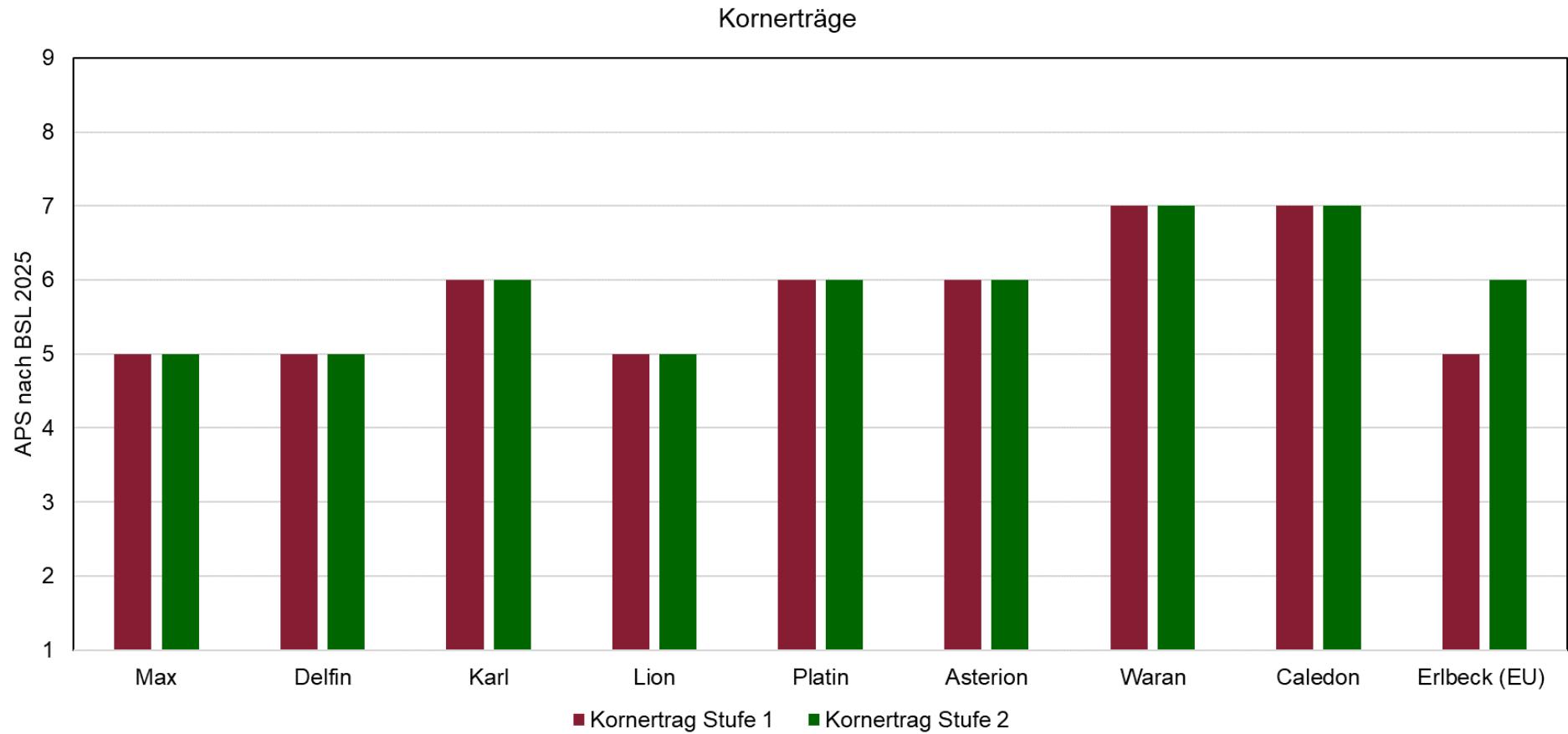
BSA Kenn Nr.	Sorten													Ertrags-eigenschaften			Qualität			Vermehrung ha			
		zugelassen seit	Spelzenfarbe	Rispenschieben	Reife	Reifeverzög./Stroh	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Neigung zu Halmknicken	Anfälligkeit zu Mehltau	Bestandesdichte	Kornzahl / Rispe	Tausendkornmasse	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Sortierung > 2,0 mm	Sortierung > 2,5 mm	Hektolitergewicht	Spelzenanteil	Anteil nicht entspelzter Körner	2023	2024	2025 zur Feldbesichtigung gemeldet
Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025																							
1378	Max	2008	g	4	4	3	4	6	7	6	5	6	5	5	5	8	6	7	2	4	1209	998	1365
1585	Delfin	2016	g	5	5	6	5	4	3	1	4	5	7	5	5	8	6	6	3	4	186	110	6
1731	Karl	2022	g	5	5	6	5	5	4	1	5	7	6	6	6	8	7	7	1	2	181	969	1292
> 3-jährig geprüft																							
1644	Lion	2018	g	5	5	5	4	4	3	6	4	7	5	5	5	8	7	7	1	2	326	583	551
1707	Platin	2021	g	4	4	5	5	5	4	3	4	6	6	6	6	8	6	7	2	3	148	298	205
3-jährig geprüft																							
1726	Asterion	2022	g	5	5	6	5	5	5	1	5	6	6	6	6	8	7	7	2	2	482	612	588
2-jährig geprüft																							
1748	Waran	2023	g	4	5	5	6	4	3	5	4	7	7	7	7	8	8	6	3	2	66	126	
1749	Caledon	2023	g	4	5	6	6	5	4	1	5	5	6	7	7	8	8	7	3	2	72	121	
1798	Erlbeck (EU)	2021	g	5	5	5	5	4	5	5	5	6	6	5	6	8	7	7	3	4	11	30	32

pflanzenbaulich positive Merkmalsausprägung pflanzenbaulich negative Merkmalsausprägung

Erläuterungen:

- Datenquelle: Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes, 2025. Verändert nach Lauer.

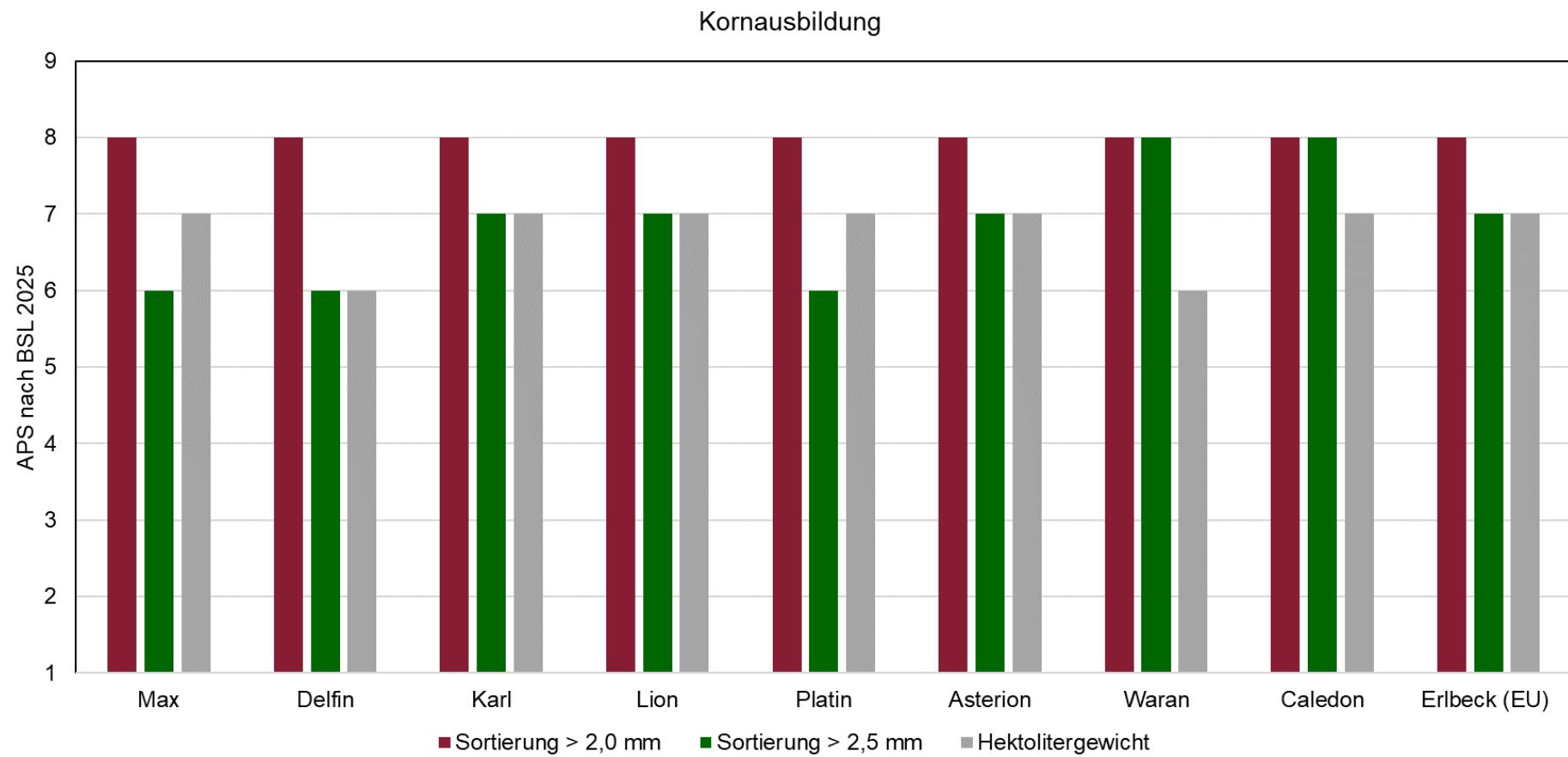
Sorteneigenschaften im Vergleich: Ertragseigenschaften



Erläuterungen:

- Datenquelle: Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes, 2025.

Sorteneigenschaften im Vergleich: Kornausbildung

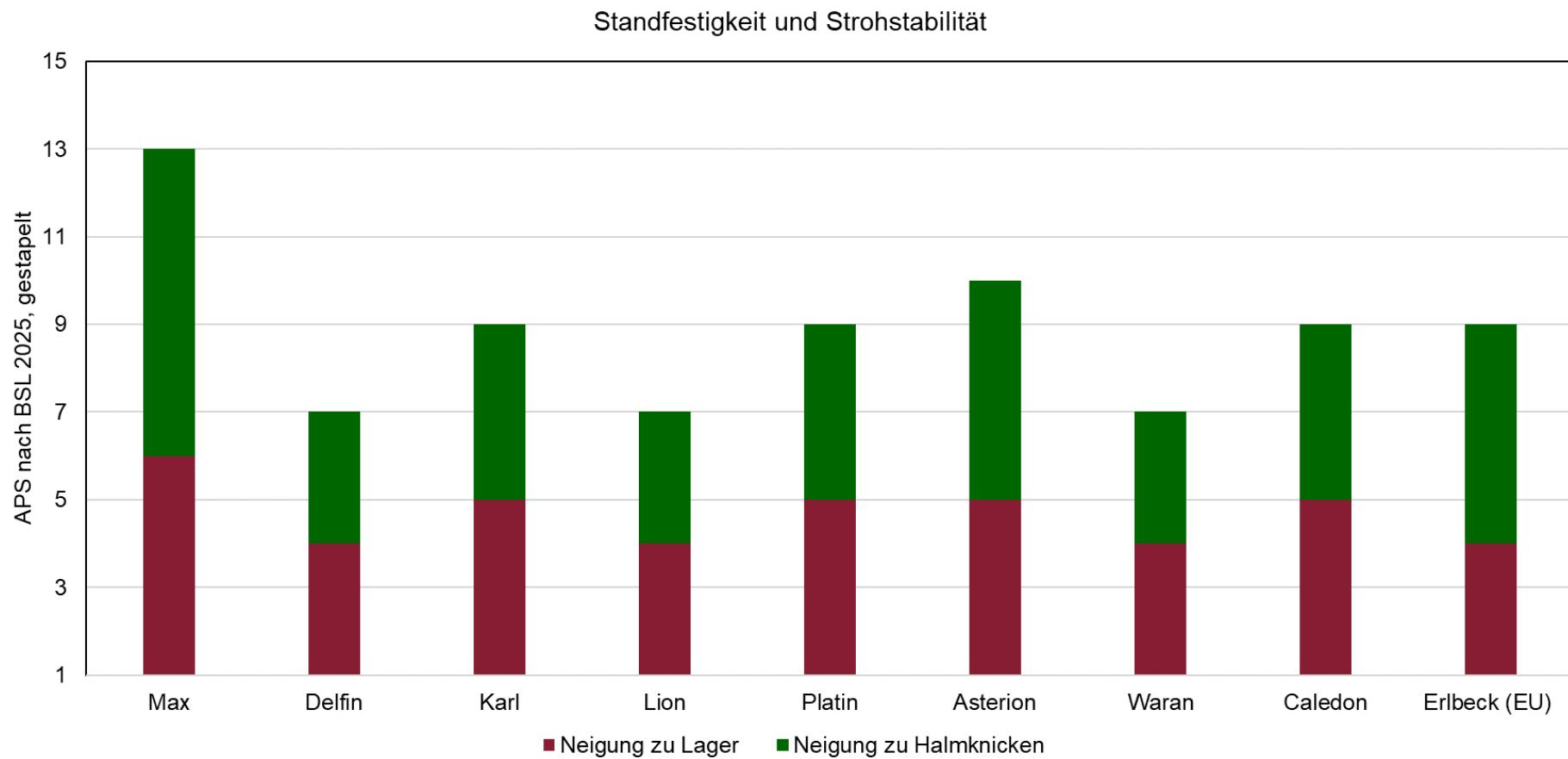


Erläuterungen:

- Datenquelle: Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes, 2025.



Sorteneigenschaften im Vergleich: Halmeigenschaften

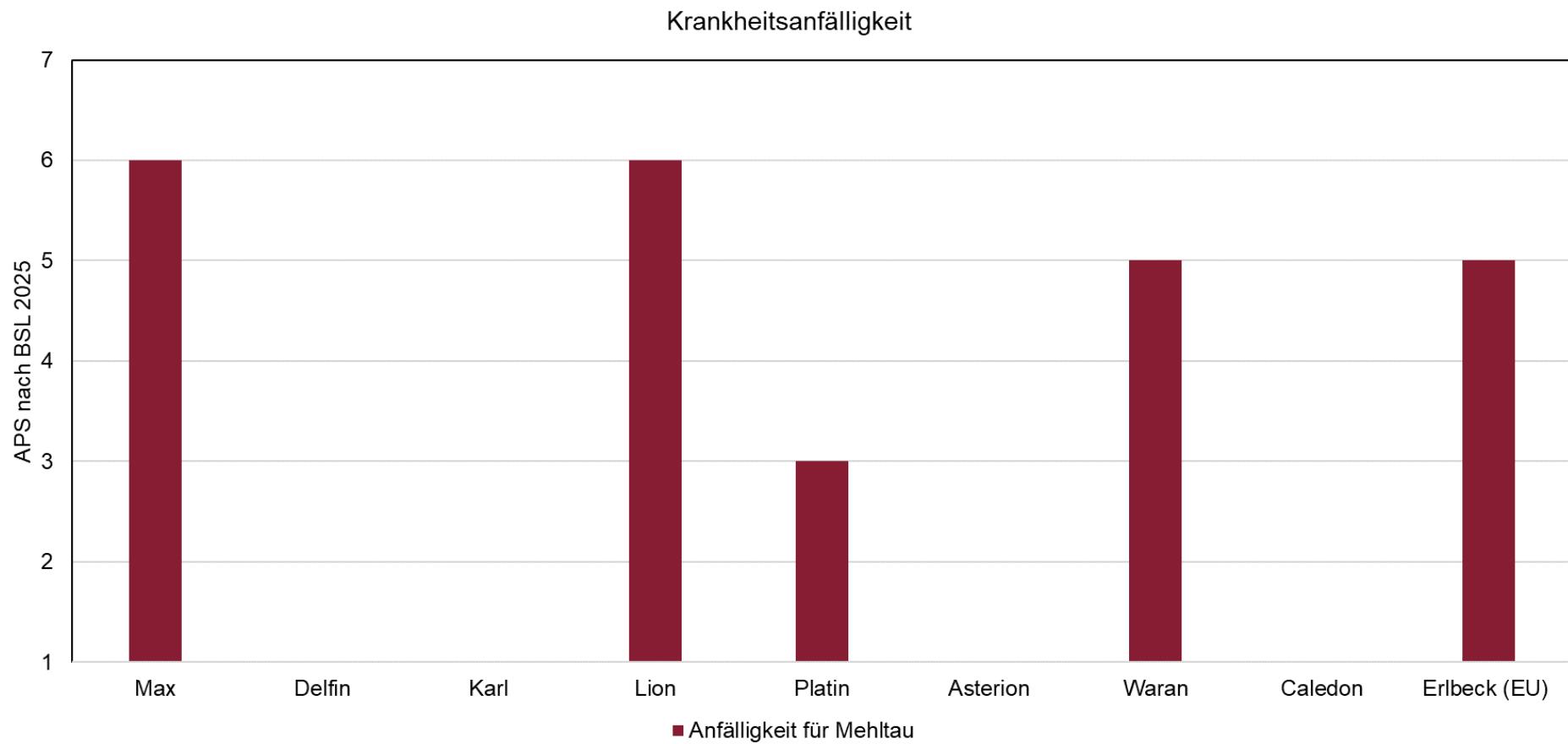


Erläuterungen:

- Datenquelle: Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes, 2025.



Sorteneigenschaften im Vergleich: Krankheitsanfälligkeit



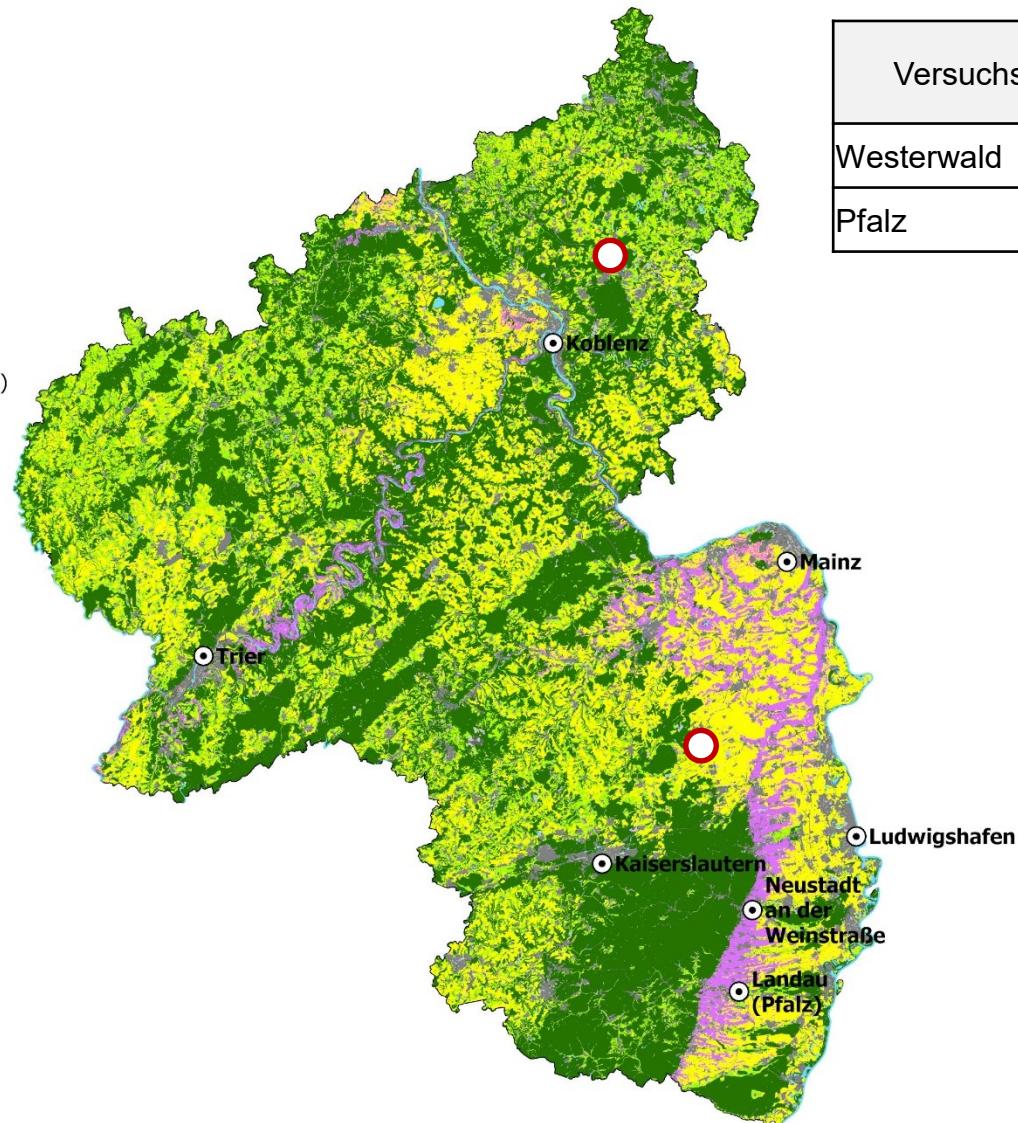
Erläuterungen:

- Datenquelle: Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes, 2025.

Versuchsstandorte Sommerhafer 2025 RLP

Landnutzung (ATKIS)

- █ Ackerbau
- █ Weinbau
- █ Obstbau
- █ Grünland
- █ Wald
- █ Siedlungsgebiet
- █ Gewässer
- █ Sonstige
- Staedte (Auswahl)



Versuchsregion	Versuchsflächen	BKR
Westerwald	Nomborn	128
Pfalz	Mehlingen	127



Anbautechnische Kenndaten

	Nomborn / Westerwald	Mehlingen / Pfalz
Standort- und Bodeneigenschaften		
Bodenklimaraum	128	127
Anbaugebiet	19	16
Geologische Einheit	Devon, Ton-Silt-Sandstein	Lösslehm mit Buntsandstein
Höhe ü. NN [m]	300	286
Temperatur [C°], langjährig	7,7	10,5
Niederschlag [mm], langjährig	790	560
Ackerzahl	41	80
Bodenart	sandiger Lehm	schluffiger Lehm
Humusgehalt [%]	1,5 - 4 %	1,5 – 4 %
Bodenreaktion / pH-Wert	5,6	7,5



Anbautechnische Kenndaten

Aussaat und Ernte	Nomborn / Westerwald	Mehlingen/ Pfalz
Vorfrucht	Winterweizen	Winterweizen
Grundbodenbearbeitung	Pflug	Grubber
Aussaatdatum	18.03.2025	10.03.2025
Saatstärke [Körner/m ²]	350	350
Erntedatum	13.08.2025	12.08.2025
Bodenuntersuchung		
Datum	04.02.2025	16.01.2025
Nmin (0-60 cm)	62	55
Phosphor [P ₂ O ₅ mg/100g]	9 (C)	19 (D)
Kalium [K ₂ O mg/100g]	25 (D)	14 (C)
Magnesium [Mg mg/100g]	10 (C)	9 (D)

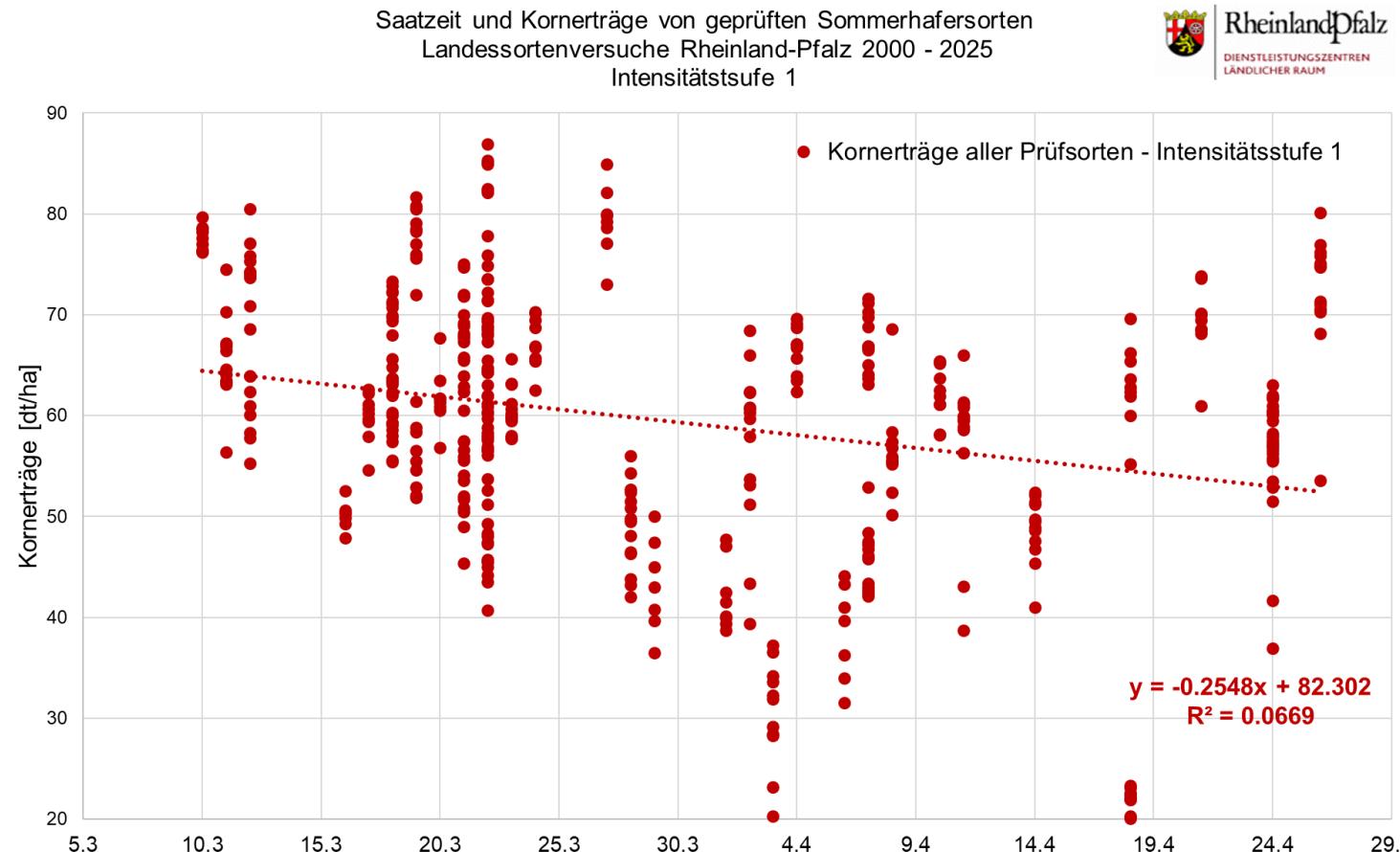


Anbautechnische Kenndaten

Düngung	Nomborn / Westerwald	Mehlingen / Pfalz
Stickstoff	07.03.2025 / BBCH 0 Diammonphosphat / 22 kg N/ha	10.03.2025 / BBCH 0 Entec 26/ 73 kg N/ha
	19.03.2025 / BBCH 0 Power Alzon / 50 kg N/ha	16.04.2025 / BBCH 13 KAS 27 / 20 kg N/ha
Grunddüngung	07.03.2025 / BBCH 0 Diammonphosphat / 60 kg P ₂ O ₅ /ha	
Schwefel		10.03.2025 / BBCH 0 Entec 26/ 36,5 kg S/ha
Herbizid- und Insektizidbehandlung		
Herbizide	15.04.2025 / BBCH 12 Biathlon 4D + Dash ES (0,07 kg/ha + 1,0 l/ha)	15.04.2025 / BBCH 13 Biathlon 4D + Dash ES (0,07 kg/ha + 1,0 l/ha)
Insektizide	21.05.2025 / BBCH 39 Karate Zeon (0,075 l/ha)	03.06.2025 / BBCH 53 Karate Zeon (0,075 l/ha)
Molluskizide	keine	keine
Fungizide und Wachstumsregler wurden nicht eingesetzt, da die Sortenprüfung nur einstufig erfolgt (nur Intensitätsstufe 1 = ohne Fungizide und Wachstumsregler)		



Auswertungen Landessortenversuche Rheinland-Pfalz



Breites Aussaatfenster in den Prüfjahren 2000 – 2025 vom **10.03. bis zum 26.04.**

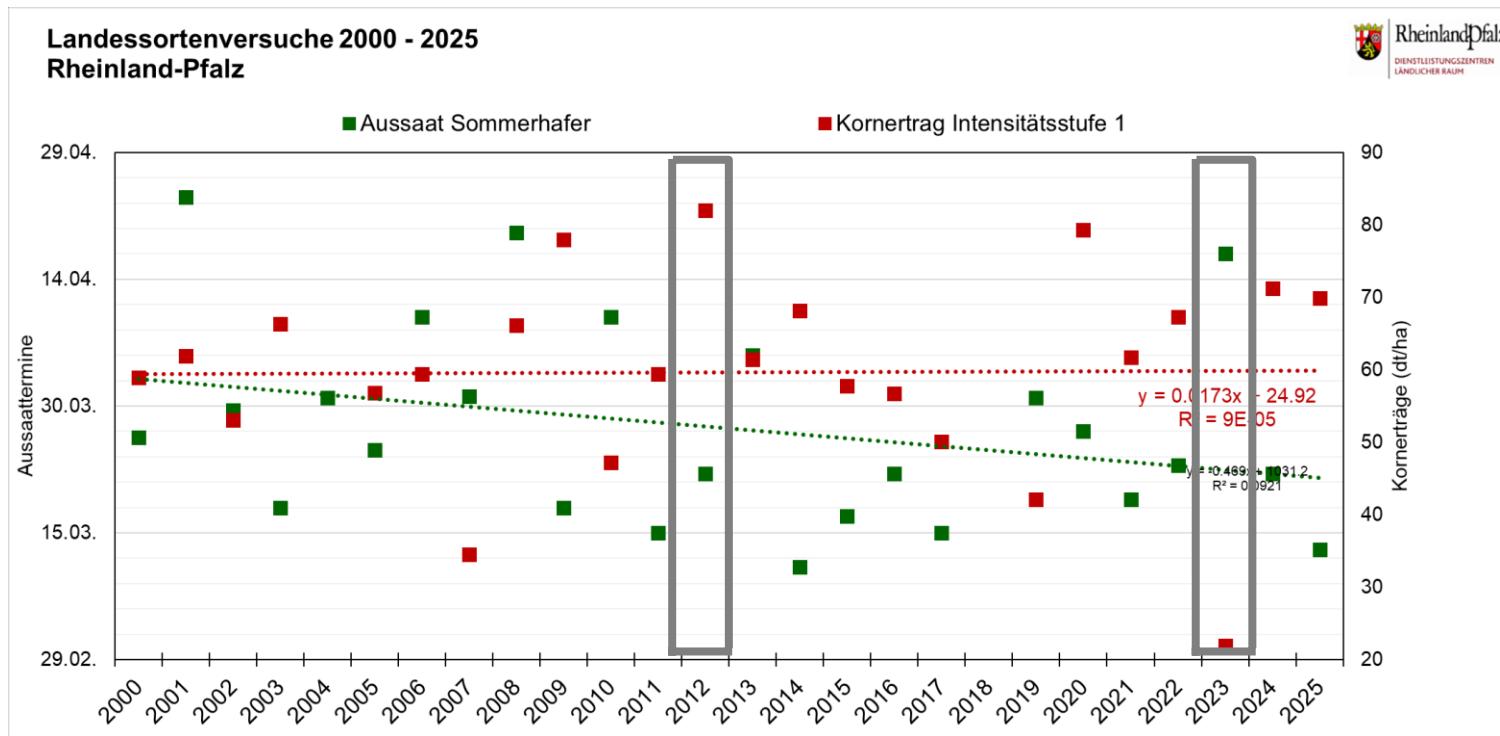
Mit späterer Aussaat sinken die Kernerträge (Im Aussaatfenster 10.03. bis 26.04. sinken die Kernerträge um 0,25 dt/ha/Tag).

Erläuterungen:

- Datenquelle: Landwirtschaftliches Versuchswesen Rheinland-Pfalz.
- Anzahl Prüfstandorte / Anzahl Sorten in Einzeljahren: 2000: 4/13. 2001: 2/13. 2002: 2/14. 2003: 3/11. 2004: 2/15 (ohne Ertragserfassung). 2005: 3/10. 2006: 2/13. 2007: 2/12. 2008: 2/9. 2009: 1/10. 2010: 2/12. 2011: 3/9. 2012: 1/11. 2013: 2/10. 2014: 2/9. 2015: 2/9. 2016: 1/9. 2017: 1/7. 2019: 1/8. 2020: 1/8. 2021: 1/8. 2022: 1/9. 2023: 1/9. 2024: 1/10. 2025: 2/9.



Auswertungen Landessortenversuche Rheinland-Pfalz



Im Prüfzeitraum 2000 – 2025 erfolgt die **Aussaat** der Landessortenversuche Sommerhafer **tendenziell früher**.

Die **Kornerträge** variieren in den Prüfjahren witterungsbedingt stark (22 dt/ha in 2023 – 82 dt/ha in 2012). Eine Tendenz zu höheren oder niedrigeren Kornerträgen ist im Betrachtungszeitraum 2000 – 2025 nicht festzustellen.

2023 (Nomborn): späte Aussaat wegen Nässe + Trockenheit ab Mitte Mai bis Juli.

2012 (Brecht): Rechtzeitige Aussaat am 22.03.2012, anschließend ausgeglichene KWB in den Monaten April, Mai, Juni/Juli (Wetterstation Wiersdorf).

Erläuterungen:

- Datenquelle: Landwirtschaftliches Versuchswesen Rheinland-Pfalz.
- Datenpunkte stellen Mittelwerte der Prüforte und Prüfsorten dar. Anzahl Prüfstandorte / Anzahl Sorten in Einzeljahren: 2000: 4/13. 2001: 2/13. 2002: 2/14. 2003: 3/11. 2004: 2/15 (ohne Ertragserfassung). 2005: 3/10. 2006: 2/13. 2007: 2/12. 2008: 2/9. 2009: 1/10. 2010: 2/12. 2011: 3/9. 2012: 1/11. 2013: 2/10. 2014: 2/9. 2015: 2/9. 2016: 1/9. 2017: 1/7. 2019: 1/8. 2020: 1/8. 2021: 1/8. 2022: 1/9. 2023: 1/9. 2024: 1/10. 2025: 2/9.

Kornerträge absolut (dt/ha), 2025 in RLP

Sorte	VRG	WW / Nomborn	Pfalz / Mehlingen	Mittel
Max	1	58,0	76,2	67,1
Lion	1	62,3	77,0	69,7
Karl	1	60,0	78,6	69,3
Platin	1	64,8	78,2	71,5
Delfin	1	60,3	76,4	68,4
Asterion	1	63,4	78,5	70,9
Waran		62,0	77,6	69,8
Caledon		63,7	79,7	71,7
Erlbek		65,6	76,3	71,0
VD		62,2	77,6	69,9
VRG		61,5	77,5	69,5
GD absolut (dt/ha)		4,9	3,5	3,9

Erläuterungen:

- Abkürzungen: VD = Versuchsdurchschnitt. VRG = Verrechnungsgruppe (dreijährig geprüfte Sorten an allen Prüfstandorten in RLP). GD = Grenzdifferenz.
- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025.



Kornerträge relativ (%), 2025 in RLP, sortiert

Sorte	VRG	WW / Nomborn	Pfalz / Mehlingen	Mittel
Caledon		104	103	103
Platin	1	105	101	103
Erlbek		107	99	102
Asterion	1	103	101	102
Waran		101	100	100
Lion	1	101	99	100
Karl	1	98	101	100
Delfin	1	98	99	98
Max	1	94	98	97
Mittel VRS		100,0	100,0	100,0
100 = dt/ha		61,5	77,5	69,5
GD relativ (%)		8	5	6

Erläuterungen:

- Abkürzungen: VD = Versuchsdurchschnitt. VRG = Verrechnungsgruppe (dreijährig geprüfte Sorten an allen Prüfstandorten in RLP). GD = Grenzdifferenz.
- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025.



Kornerträge relativ, überregional, 2025, sortiert nach Intensitätsstufe 1

Sorte	VRG	Großraum Süddeutschland 2025 (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz)	
		Relativertrag, Stufe 1	Anzahl Prüforte
Caledon	1	103	14
Platin	1	102	13
Waran	1	102	14
Karl	1	101	14
Asterion	1	101	14
Lion	1	99	13
Erlbek	1	98	13
Delfin		98	2
Max	1	94	14
VRG		100	
100 =... dt/ha		75,2	

Erläuterungen:

- Datengrundlage: Großraumauswertung durch Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Baden-Württemberg.
- VRG = Verrechnungsgruppe.
- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025 in Rheinland-Pfalz.



Kornertrag relativ, mehrjährig, Intensitätsstufe 1, RLP

	VRG	2025	2024	2023	2022	2021
		Anzahl Versuche: 2	Anzahl Versuche: 1	Anzahl Versuche: 1	Anzahl Versuche: 1	Anzahl Versuche: 1
Max	1	97	101	100	103	100
Lion	1	100	97	100	98	92
Karl	1	100	104	106		
Platin	1	103	98	99	102	
Delfin	1	98	96	92	99	100
Asterion	1	102	104	102		
Waran		100	102			
Caledon		103	107			
Erlbek		102	101			
Scotty			96	103	104	
Fritz				105	97	103
Magellan				91	104	110
Durchschnitt der VRG		100	100	100	100	
100 = dt / ha		69,5	70,8	22,0	66,9	
GD relativ (%)		6	7	8	6	

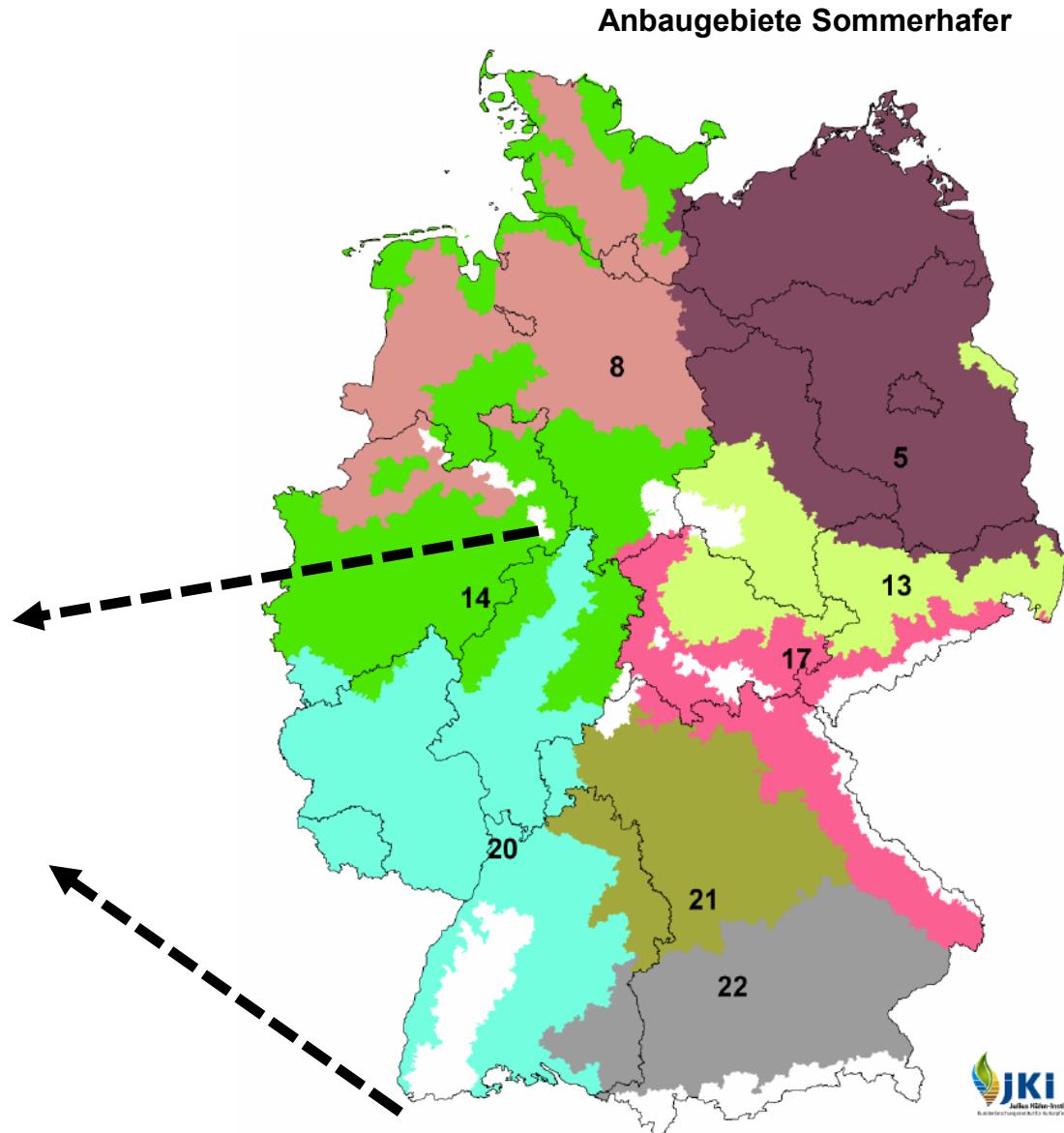
Erläuterungen:

- Abkürzungen: VRG = Verrechnungsgruppe (dreijährig geprüfte Sorten an allen Prüfstandorten in RLP). GD = Grenzdifferenz.
- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025.

Auswertung nach Anbaugebieten

**Großraum Süddeutschland
(AG 100)**
umfasst die Anbaugebiete:

- 17 = Verwitterungsstandorte Südost
- 20 = Ackerbaugebiete Südwest
- 21 = Fränkische Platten, Jura
- 22 = Tertiärhügelland, bayrisches Gäu





Kornerträge relativ, überregional, 2025, sortiert nach Intensitätsstufe 1

Sorte	VRG	Großraum Süddeutschland 2025 (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz)	
		Relativertrag, Stufe 1	Anzahl Prüforte
Caledon	1	103	14
Platin	1	102	13
Waran	1	102	14
Karl	1	101	14
Asterion	1	101	14
Lion	1	99	13
Erlbek	1	98	13
Delfin		98	2
Max	1	94	14
VRG		100	
100 =... dt/ha		75,2	

Erläuterungen:

- Datengrundlage: Großraumauswertung durch Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Baden-Württemberg.
- VRG = Verrechnungsgruppe.
- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025 in Rheinland-Pfalz.



Kornerträge relativ, überregional, 2021 - 2025 sortiert nach Intensitätsstufe 1

Sorte	VRG	Großraum Süddeutschland 2021 - 2025 (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Thüringen, Sachsen, Rheinland-Pfalz)	
		Relativertrag, Stufe 1	Anzahl Prüforte
Caledon	1	102	51
Waran	1	102	50
Karl	1	102	62
Platin	1	100	74
Asterion	1	100	57
Delfin		99	51
Erlbek	1	99	34
Lion	1	98	82
Max	1	97	83
VRG		100	
100 =... dt/ha		66,5	

Erläuterungen:

- Datengrundlage: Großraumauswertung durch Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Baden-Württemberg.
- VRG = Verrechnungsgruppe.
- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025 in Rheinland-Pfalz.



Wachstumsbeobachtungen 2025 RLP

<u>Nomborn</u>	Datum Aufgang	Datum Rispenschieben	Datum Gelbreife	Pflanzenlänge cm
Sorten	Intensitätsstufe 1			
Max	03.04.2025	31.05.2025	04.07.2025	90
Lion	03.04.2025	02.06.2025	04.07.2025	96
Karl	03.04.2025	02.06.2025	09.07.2025	91
Platin	03.04.2025	31.05.2025	04.07.2025	95
Delfin	03.04.2025	02.06.2025	04.07.2025	103
Asterion	03.04.2025	02.06.2025	04.07.2025	97
Waran	03.04.2025	02.06.2025	04.07.2025	100
Caledon	03.04.2025	31.05.2025	04.07.2025	99
Erlbek	03.04.2025	31.05.2025	04.07.2025	99
Mittel				97

Erläuterungen:

- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025.



Wachstumsbeobachtungen 2025 RLP

<u>Mehlingen</u>	Datum Aufgang	Datum Rispenschieben	Datum Gelbreife	Pflanzenlänge cm
Sorten	Intensitätsstufe 1			
Max	02.04.2025	30.05.2025	03.07.2025	108
Lion	01.04.2025	01.06.2025	03.07.2025	108
Karl	02.04.2025	01.06.2025	04.07.2025	110
Platin	30.03.2025	30.05.2025	03.07.2025	116
Delfin	02.04.2025	02.06.2025	08.07.2025	117
Asterion	01.04.2025	02.06.2025	06.07.2025	118
Waran	01.04.2025	02.06.2025	03.07.2025	120
Caledon	01.04.2025	31.05.2025	08.07.2025	119
Erlbek	01.04.2025	31.05.2025	04.07.2025	113
Mittel				114

Erläuterungen:

- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025.



Agrotechnische Merkmale 2025 RLP

	Nomborn	Mehlingen	Nomborn	Mehlingen
	Intensitätsstufe 1			
Sorten	Lager vor Ernte		Halmknicken	
Max	1,0	1,0	Merkmal wurde nicht erfasst.	9,0
Lion	1,0	1,0		8,5
Karl	1,0	1,0		9,0
Platin	1,0	1,0		9,0
Delfin	1,0	1,0		7,3
Asterion	1,0	1,0		7,5
Waran	1,0	1,0		7,3
Zeigte die Sorte am Prüfort Mehlingen	1,0	1,0		8,0
Erlbek	1,0	1,0		9,0
Mittel	1,0	1,0		8,3



Erläuterungen:

- Halmknicken am Prüfort Mehlingen, 2025.
- Bildquelle: Tobias Werner, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westpfalz.

Erläuterungen:

- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025.
- Angabe der Ausprägungsstufen entsprechend den Noten des Bundessortenamtes.



Krankheiten 2025 RLP

	Nomborn	Mehlingen	Nomborn	Mehlingen
	Intensitätsstufe 1			
Sorten	Mehltau		Nichtparasitäre Blattflecken	
Max	3,3	1,0	1,0	2,5
Lion	1,0	1,8	1,0	2,8
Karl	1,0	1,0	1,0	2,5
Platin	1,0	1,3	1,0	2,5
Delfin	1,0	1,0	1,0	2,0
Asterion	1,0	1,0	1,0	2,0
Waran	3,3	1,3	1,0	2,5
Caledon	1,0	1,0	1,0	2,0
Erlbek	4,0	1,0	1,0	2,8
Mittel	1,8	1,1	1,0	2,4

Erläuterungen:

- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025.
- Angabe der Ausprägungsstufen entsprechend den Noten des Bundessortenamtes.



Krankheiten 2025 RLP

	Nomborn	Mehlingen	Nomborn	Mehlingen
	Intensitätsstufe 1			
Sorten	Kronenrost		Haferröte	
Max	1,0	2,0	1,0	Merkmal wurde nicht erfasst.
Lion	1,0	1,8	1,0	
Karl	1,0	1,3	1,0	
Platin	1,0	1,3	1,0	
Delfin	1,0	1,3	1,0	
Asterion	1,0	1,3	1,0	
Waran	1,0	1,8	1,0	
Caledon	1,0	1,5	1,0	
Erlbek	1,0	1,5	1,0	
Mittel	1,0	1,1	1,0	



Erläuterungen:

- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025.
- Angabe der Ausprägungsstufen entsprechend den Noten des Bundessortenamtes.



Ertragseigenschaften 2025 RLP

	Nomborn	Mehlingen	Nomborn	Mehlingen
	Intensitätsstufe 1			
Sorten	Bestandesdichte (Rispen/m ²)		Tausendkornmasse (g)	
Max	466	469	33,9	34,4
Lion	379	398	33,0	33,7
Karl	517	454	36,4	34,0
Platin	423	443	39,2	35,9
Delfin	458	400	37,7	38,4
Asterion	498	443	35,4	37,9
Waran	408	439	39,5	40,9
Caledon	446	467	38,2	38,6
Erlbek	383	467	37,2	36,4
Mittel	442	442	36,7	36,7

Erläuterungen:

- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025.

Qualitätshafer:

- Tausendkorngewicht: > 27 g



Qualitätseigenschaften 2025 RLP

	Nomborn	Mehlingen	Nomborn	Mehlingen
	Intensitätsstufe 1			
Sorten	Hektolitergewicht (kg/hl)		Rohproteingehalt (%)	
Max	53,5	49,3	9,4	12,0
Lion	52,0	48,0	9,3	12,0
Karl	51,5	47,8	9,5	11,9
Platin	52,7	48,7	9,5	11,6
Delfin	52,3	48,4	9,9	12,4
Asterion	53,4	48,8	9,8	11,9
Waran	51,0	45,2	10,0	11,5
Caledon	53,8	46,8	9,5	12,0
Erlbek	52,3	47,9	9,6	12,0
Mittel	52,5	47,9	9,6	11,9

Schälhaferqualität:

> 52 - > 54 kg / hl

Futterhafer

> 48 - > 50 kg / hl

Erläuterungen:

- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025.



Anteil der Sorten von Hafer nach Ländern 2024

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder % ¹⁾							
	BW ²⁾	BY ³⁾	BB ³⁾	MV ³⁾	NW ²⁾	SH ²⁾	Deutschland ⁴⁾	
	2024						2023	2024
Max	17,7	56,6	58,7	32,5	40,4	43,2	42,8	43,1
Lion	13,9	10,5	10,7	10,0	13,1	19,3	10,2	13,1
Apollon	27,9	7,9	1,3	2,5	1,0	1,1	12,7	8,2
Asterion	6,3	2,6	-	7,5	1,0	8,0	0,8	4,4
unbekannt	5,1	7,9	-	7,5	-	1,1	4,1	4,1
Delfin	5,1	-	2,7	2,5	9,1	8,0	9,2	3,9
Fleuron	-	2,6	1,3	5,0	19,2	-	1,5	2,9
Platin	7,6	2,6	-	2,5	1,0	-	1,3	2,5
Magellan	-	1,3	2,7	5,0	-	3,4	2,1	2,0
Rambo	2,5	1,3	-	2,5	1,0	1,1	0,6	1,4
Ivory	-	-	5,3	2,5	-	1,1	1,8	1,3
KWS Snowbird	1,3	-	4,0	2,5	-	-	0,5	1,1
Kaspero	1,3	2,6	-	-	-	-	0,3	1,0
Aragon	-	-	2,7	2,5	-	-	1,4	0,7
Bison	-	1,3	-	-	1,0	1,1	1,1	0,7
Zorro	-	1,3	1,3	-	1,0	-	0,3	0,6
Planet	-	-	-	-	-	2,3	0,2	0,5
Restliche Sorten	11,4	1,3	9,3	15,0	12,1	10,2	9,1	8,5

Erläuterungen:

- Quelle: Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) 2024.
- Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von 5 % der Anbauflächen in den Ländern bzw. 0,5 % in Deutschland.
- Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restliche Sorten" zusammengefasst.
- Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz (seit 2003), Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen führen für Hafer keine BEE durch.



Saatgutvermehrungsflächen RLP

Sorte	2018 [ha]	2019 [ha]	2020 [ha]	2021 [ha]	2022 [ha]	2023 [ha]	2024 [ha]	2025 [ha]
Max	12,88	10,00	9,96	8,35	12,82	16,49	8,98	18,00
Celeste				4,50		10,00	9,70	16,70
Karl							9,95	11,86
Fleuron (HAW)						7,80	6,00	5,10
Asterion						12,00		3,70
Delfin	29,76	36,52	32,26	40,00	35,68	32,54	15,70	
Lion							5,00	
Bison	8,00	17,97	24,86	18,50	20,10			
Yukon				11,24	8,92			
Apollon					7,07			
Kaspero					3,23			
Ivory		10,79						
Summe	50,64	75,28	67,08	82,59	87,82	78,83	55,33	55,36

Erläuterungen:

- Datenquelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, 2025.
- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025.

Herausgeber

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Fachgruppe Pflanzenbau (541)
Rüdesheimer Straße 68
55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 - 820 0
www.dlr-rnh.de

Autoren

Katja Lauer
Fachgruppe Pflanzenbau (541)
Rüdesheimer Straße 68
55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 - 820 4100
E-Mail: Katja.Lauer@dlr.rlp.de

Ein großer Dank gilt den Versuchstechnikern, die die Versuche durchführen und bonitieren:

Tobias Werner, Matthias Heckmann, Thomas Jung.

Redaktion:

Siehe Autoren

Der Versuchsbericht kann als PDF-Datei im Fachportal Pflanzenbau – Versuchswesen heruntergeladen werden. www.pflanzenbau.rlp.de